

Altersklasse 3

7. Platz

...Glücklich und mit einem breiten Grinsen im Gesicht öffnete er den Deckel des Kästchens, wo er Gold und Silber vermutete. Doch er fand etwas ganz anderes. Nur einen kleinen weißen Zettel, auf dem stand:

„Geh in Richtung Norden. Auf dem Weg werden manche Leute versuchen, dich zu ermorden.

Achte auf die kleinen Dinge im Leben, dann wird man dir Gold dafür geben.

Bleib ja treu und gut im Herzen, sonst hast du auf deinem Weg ins Glück bald starke Schmerzen.“

Kurz überlegte er noch, aber dann machte er sich doch auf dem Weg in Richtung Norden.

Wie er so durch den Schnee stapfte, wurde er plötzlich von Soldaten überrumpelt und die brüllten: „Du bist der Dieb, den wir schon lange suchen! Ab ins Gefängnis mit dir!“

Und als der Junge nun so im kalten Gefängnis saß, fielen ihm wieder die Worte des Verses ein. ...*auf dem Weg werden Leute versuchen, dich zu ermorden.*

Ohne ein Auge zuzumachen, wartete er auf den nächsten Morgen, wo er von den Soldaten zum König gebracht wurde.

Der König sagte: „Nun gut, du Dieb! Ich mache dir ein Angebot. Ich habe eine schwerkranke Tochter. Um ihr Leben zu retten, benötigen die Ärzte ein Heilkraut, welches nur sehr schwer zu finden ist. Aber, wenn es dir gelingen sollte, das Heilkraut zu bringen, dann schenke ich dir die Freiheit und werde dich noch dazu reich belohnen.“

Der Hirte nickte und machte sich unverzüglich auf den Weg.

Die Suche nach dem Heilkraut war sehr beschwerlich, denn es war ja Winter und eine dicke Schneeschicht bedeckte das ganze Land. Schon nach kurzer Zeit und völlig erschöpft wusste er, es war hoffnungslos. Doch dann fiel ihm wieder ein Teil des Verses ein. *Achte auf die kleinen Dinge im Leben, dann wird man dir Gold dafür geben!*

Er drehte sich einmal um die eigene Achse und sein Blick fiel auf eine große Eiche, auf die er nun mit raschen Schritten zuzuging. Sein Interesse galt dem Eichhörnchenkobel. Der Hirte griff also hinein und betete leise, es möge doch das so wichtige Heilkraut darin sein.

Doch stattdessen fand er einen Klumpen aus Gold. Schnell war das Heilkraut vergessen und der Junge ging fröhlich von dannen.

Als er schon ein Weilchen gegangen war, traf er einen alten Bauern. Der Bauer erspähte den Goldklumpen und sagte mit aufgeregter Stimme: „Eigentlich bin ich auf dem Weg zum Schloss, denn ich habe das Heilkraut bei mir, das die kranke Prinzessin wieder gesund machen wird. Aber ich bin schon so alt und meine Beine können mich nicht mehr so leicht tragen, also wie wäre es, machen wir doch einen Tausch.“ Doch der Hirtenjunge sagte nur abwertend: „Dass ich nicht lache! Dieser Goldklumpen gegen eine vertrocknete Pflanze? Niemals! Was, wenn du mich anlügst, verschwinde!“

Für heute war der Hirtenjunge zu müde um weiterzugehen. Also legte er sich unter einen Baum und schlief ein. Aber er fand keinen ruhigen Schlaf.

Schweißgebadet und mit großen Bauchschmerzen wachte er auf und das erste was ihm einfiel, war wieder ein Teil des Spruches: *„Bleib ja treu und gut im Herzen, sonst hast du auf deinem Weg ins Glück bald starke Schmerzen.“*

Da wusste er, was er zu tun hatte. Er lief den Weg zurück und suchte den alten Mann. Es dauerte nicht lange und er hatte ihn gefunden. Sofort und ohne viele Worte tauschte er den Goldklumpen gegen das angebliche Heilkraut und ging zurück zum Schloss.

Selbst wenn ihm der alte Bauer angelogen hatte, so hat er doch alles in seiner Macht stehende getan, um das Leben der Prinzessin zu retten. Lieber würde er sterben, als das Leben eines Menschen für einen Klumpen Gold zu riskieren.

Nun ja, der alte Mann hatte dem Hirtenjunge tatsächlich ein Heilkraut ausgehändigt und die Prinzessin wurde wieder gesund. Und nicht nur, dass der Junge vom König reich beschenkt wurde, die beiden jungen Menschen haben sich ineinander verliebt und geheiratet. Und das alles geschah nur wegen eines kleinen goldenen Schlüssels.

UND WENN SIE NICHT GESTORBEN SIND...DANN LEBEN SIE NOCH HEUTE!